

Erfahrungsbericht

Fudan University, Shanghai



Wintersemester 2014/2015

Vorbereitung des Auslandssemesters

Nachdem ich vom Studium International der Universität Göttingen die Zusage für mein Auslandssemester an der Fudan University erhalten habe, habe ich die erforderlichen Unterlagen für die Registrierung zeitnah ausgefüllt und an Frau Dr. Büttner zurückgeschickt. Für die Beantragung des Visums benötigt man neben einem gültigen Reisepass ein aktuelles Passfoto, das Zulassungsschreiben der Fudan University, das Formular „visa application for study in China“ und ein ausgefülltes Antragsformular für das Visum. Das Antragsformular kann man entweder direkt bei der chinesischen Botschaft oder bei einer der zahlreichen Visum-Agenturen erhalten. Ich habe mich für letzteres entschieden (www.taico.de) und habe innerhalb von nicht mal zwei Wochen mein Visum für China erhalten. Da meine geplante Studienzeit in China weniger als 180 Tage betrug, habe ich ein so genanntes „kleines“ Studentenvisum (X2) beantragt, für das man kein Gesundheitszeugnis benötigt. Ein X2-Visum beinhaltet lediglich eine einmalige Einreise nach China, es ist jedoch kein Problem – gegen ein geringes Entgelt – eine weitere Einreisemöglichkeit zu erhalten. Der *second* bzw. *multiple visa entry* kann innerhalb der ersten Wochen an der Fudan University erworben werden (an einem vorab angekündigten Termin kommen Beamte in das Wohnheim, die für die Vergabe von Auslandsvisa verantwortlich sind). Die Studierenden, die sich für ein *multiple visa entry*, sprich für mehrmalige Ein- und Ausreisen nach China, interessieren, müssen sich jedoch vor Ort einem Gesundheitstest unterziehen.

Weiterhin sollte man unbedingt daran denken, eine umfassende Auslandsrankenversicherung abzuschließen und sich von seinem Hausarzt bzgl. möglicher Impfungen beraten zu lassen! Außerdem erhält man einige Wochen vor Semesterbeginn noch eine E-Mail-Adresse eines einem zugeteilten Buddies, der einem den Semesterstart an der Fudan University erleichtern soll. Mein Buddy war mir eine sehr große Hilfe und wir haben uns im Rahmen meines Auslandssemesters regelmäßig getroffen und ausgetauscht.

Ankunft in Shanghai

Der Flughafen Pudong liegt circa 35 km von der Innenstadt Shanghais entfernt. Um vom Flughafen zum internationalen Wohnheim der Fudan University zu gelangen, kann man entweder das Taxi nutzen (Kosten: circa 180 RMB) oder den Transrapid und anschließend das Taxi oder die U-Bahn. Für eine Fahrt mit dem Taxi benötigt man unbedingt die Adresse des Wohnheims in chinesischen Schriftzeichen, da die Taxifahrer i.d.R. kein Englisch sprechen! Der Transrapid fährt direkt am Flughafen ab und erreicht mit einer Geschwindigkeit von über 400 km/h innerhalb von 8 Minuten das Zentrum von Shanghai (Kosten: 40 RMB). Von dort aus kann man dann entweder mit dem Taxi oder mit der U-Bahn zum internationalen Wohnheim fahren.

Beim Einchecken im Wohnheim muss man zunächst eine Reihe von Formularen unterschreiben und einen Kautions für das Zimmer hinterlegen (200 RMB), die man beim Auschecken wieder ausgezahlt bekommt. Nach Bezahlung der Kautions bekommt man seine Zimmerkarte ausgehändigt sowie einen Briefkastenschlüssel (die Briefkästen befinden sich direkt gegenüber der Rezeption) und einen Schlüssel für das Fach in der Gemeinschaftsküche (zur Aufbewahrung von Küchenutensilien).

Unterkunft

In Bezug auf die Unterkunft gibt es entweder die Möglichkeit ein Zimmer im internationalen Wohnheim auf dem Campus zu mieten oder sich ein WG-Zimmer in der Innenstadt zu suchen. Wer während seines Auslandssemesters in Shanghai gerne in der Innenstadt wohnen möchte, der findet auf der Internetseite www.smartshanghai.com oder www.timeoutshanghai.com eine Vielzahl von Zimmerangeboten zur Zwischenmiete. Ich habe mich aufgrund der Nähe zur Uni und dem Kontaktaustausch mit den anderen ausländischen Studierenden für ein Zimmer im internationalen Wohnheim entschieden und diese Entscheidung auch zu keinem Zeitpunkt bereut. Die Reservierung eines Wohnheimplatzes erfolgt einige Wochen vor Semesterbeginn (<http://iso.fudan.edu.cn/en/house.htm>) und ist mit einer Reservierungsgebühr von circa 100,00 € verbunden (die Gebühr wird später mit der Miete verrechnet). Im Wohnheim gibt es sowohl Einzel- als auch Doppelzimmer, jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Badezimmer. Die Zimmer sind eher spartanisch eingerichtet, Kopfkissen und Bettdecke werden nicht gestellt. Auf jeder Etage des 16-stöckigen Wohnheims befindet sich am Ende des Flures eine Gemeinschaftsküche mit mehreren Herdplatten und einem großen Kühl- und Gefrierschrank. Darüber hinaus verfügt jede Küche über eine Waschmaschine, die entweder mit Münzgeld (circa 50 Cent) oder mit einer Chipkarte (erhält man gegen eine kleine Gebühr an der Rezeption) betrieben werden kann. Im Erdgeschoss des Wohnheims befindet sich ein kleiner Supermarkt, in dem man viele notwendige Dinge für sein Leben im Wohnheim erwerben kann (z.B. WLAN-Router, Kleiderbügel, SIM-Karten oder Geschirr). Für Strom im Zimmer erhält man bei der Immatrikulation eine Elektrizitätskarte, die man mit 100 RMB aufladen muss. Wenn dieser Betrag aufgebraucht ist, fällt im Zimmer der Strom aus, also nicht wundern! Die Karte kann man dann an der Rezeption wieder neu aufladen. Die Rezeption an der Fudan University ist rund um die Uhr besetzt und kann einem in verschiedenen Angelegenheiten weiterhelfen. Oftmals ist es sinnvoll, einen Mandarin sprechenden Kommilitonen um Übersetzungshilfe zu bitten, da das Personal an der Rezeption nur unzureichend Englisch spricht.



Mein Zimmer



Mein Badezimmer

Studieren an der Fudan University

Der Campus an der Fudan University ist verhältnismäßig groß und daher ist der Kauf eines Fahrrads (Kosten: circa 35,00 €) sehr zu empfehlen, da die meisten Kurse in den Guanghua Türmen oder auf dem Südcampus stattfinden. Bezüglich der Kurswahl würde ich darauf achten, auch Kurse zu wählen, die einen speziellen China-Fokus haben, um die wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründe des Landes näher kennenlernen zu können. Darüber hinaus hat man innerhalb der ersten zwei Wochen im Semester die Möglichkeit, sich die verschiedenen Kurse anzuschauen, um dann ggf. noch einen Kurswechsel vornehmen zu können oder einen Kurs zu streichen. In Bezug auf die Lehrmethoden an der Fudan lässt sich ganz klar sagen, dass großen Wert auf Partizipation in den Kursen gelegt wird. In einigen Kursen gibt es sogar eine mündliche Note. Die Studienleistungen für die jeweiligen Kurse setzen sich meist aus verschiedenen Komponenten zusammen, wie Klausur, Vortrag, Hausarbeit oder mündliche Beteiligung. Das Kursniveau ist angemessen und der Arbeitsaufwand ist ähnlich hoch wie in Deutschland.

Studentenleben in Shanghai

Mein Studentenleben in Shanghai hat sich überwiegend auf dem Campus bzw. in dessen unmittelbarer Nähe abgespielt: Zum Lernen oder für Gruppenarbeiten verabredete man sich meistens im Café des Guanghua Towers (15. Stock), zur sportlichen Betätigung ging man ins universitätseigene Fitnesscenter, zum Einkaufen meistens zu „Walmart“ am Wanda Plaza und zum Essen in die Mensa oder in eines der zahllosen Restaurants in der Nähe des Campus. Überhaupt war „Essen“ ein sehr zentrales Thema während meines Auslandsaufenthaltes, da man von den unzähligen preisgünstigen Restaurants an jeder Straßenecke nahezu „überrannt“ wurde. Wer irgendwann mal eine Abwechslung von der chinesischen Küche braucht, dem kann ich u.a. die „Shanghai Brewery“, das „Paulaner“ oder das „green und safe“ empfehlen, die sich alle im Französischen Viertel befinden. Auch das Nachtleben in Shanghai hat viel zu bieten. Besonders empfehlenswert sind meines Erachtens die „Bar Rouge“ und das „Unico“, die sich beide direkt am Bund befinden und eine tolle Aussicht auf die nächtliche Skyline von Shanghai bieten.